

# Heimatruf

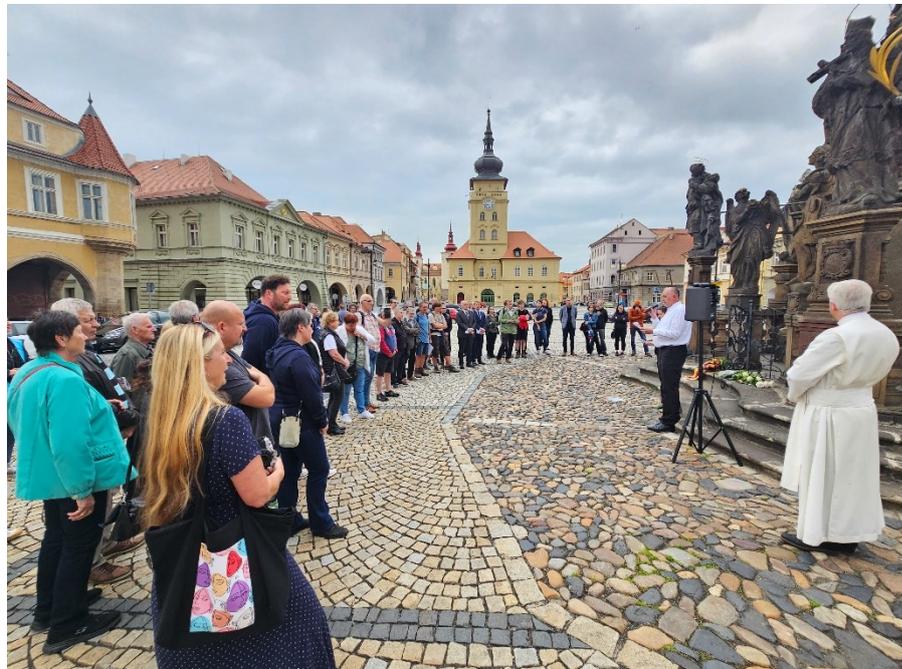
Mitteilungsblatt vom Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.  
IX. Jahrgang, Juli 2024



## Frag deinen Opa...

(Gedenken der wilden  
Vertreibung und Opfer des 3. Juni  
1945 in Postelberg und Saaz  
Richard Šulko

Das Saazer „Verschönerungskollektiv,“ unter der Führung vom Martin Kos, organisierte am 3. Juni schon zum fünften Mal eine Gedenkstunde zur Vertreibung der deutschen Bevölkerung im Mai 1945. Nachdem damals die sowjetischen Truppen abgezogen waren, wurden zwischen dem 3. und 7. Juni 1945 auf dem Kasernengelände in Postelberg mindestens 763 deutsche Männer und Jungen im Alter von 12 bis über 60 Jahre im Internierungslager gefoltert und erschossen. Zu dieser Gedenkstunde gehört schon der dritte Schüler-Gedenkmarsch von Postelberg nach Saaz, der von Schülern des Jan-Kepler-Gymnasiums in Prag und des Václav-Hlavatý-Gymnasiums in Louny organisiert wird. In diesem Jahr nahm zum ersten Mal auch



*o. Auf dem Saazer Marktplatz*

*Foto: Richard Šulko*

die tschechische und deutsche Öffentlichkeit teil.

Kurz vor zehn Uhr versammelten sich Studenten des Jan-Kepler-Gymnasiums aus Prag, des Kaadener Gymnasiums und mehrere Gäste aus nah und fern bei der Kultureinrichtung der Stadt Postelberg, wo sie vom Organisator des Erinnerungsmarsches von Postelberg nach Saaz, Herrn Petr Zemánek vom Prager Gymnasium begrüßt wurden. An den Bänken waren schon Listen mit den ermordeten deutschen Bewohnern aus Saaz

und Postelberg ausgelegt und jeder Teilnehmer konnte sich einen Namen aussuchen und das Schild mit dem Namen an seinem Anzug festmachen. Pressemäßig waren die Tschechische Presseagentur, das Tschechische Fernsehen und ich für die deutsche Minderheitensendung „Nachbarn“ im Tschechischen Rundfunk anwesend. Der Versuch des Fernsehens eine Stellungnahme vom Postelberger Bürgermeister zu bekommen war aber erfolglos. Nach der Klärung der organisatorischen Fragen startete der Marsch. Nach dem

Halt am Schloss neben der Kirche führten die Wege zum Kasernenplatz, wo die meisten Gräueltaten passiert waren. Zemánek, welcher in dieser Kaserne, von welcher nichts mehr übriggeblieben ist, seinen Militärdienst erlebte, erinnerte sich: „Ich musste zum Schluss meines Dienstes noch ins Gefängnis und half bei den Arbeiten im Garten, welcher sich etwa hier befand. Auf einmal kommt mein Freund Jiri aus Hanna in Mähren, der Metzger war, zu mir und zeigte mir Knochen auf seiner Hand. Ich sagte ihm ´das kommt von der Küche, die nebenan ist´ und er sagte mir: ´das sind keine Tierknochen, das sind Knochen von Menschen!“ Das wohl Schlimmste ist wohl nicht die Tatsache, dass die jetzigen Bewohner nichts von der Tragödie wissen wollen, oder sogar die Morde richtig finden, sondern der Zynismus, mit welchem auf den Leichenresten neue Häuser gebaut werden sollen. Wer könnte dort ruhig schlafen?

### **Kreuz am Fasanengarten und Hoffnung...**

Beim Weitergehen Richtung Saaz,



*o. v. l.: Petr Zemánek, Walter Urban*

*Foto: Richard Šulko*

das sind etwa 18 Kilometer, begegnete die Gruppe in der Gartenkolonie einem alten Mann: Walter Urban, ein verbliebenen Postelberger, welcher im Juni 1945 seinen Vater verloren hat: „Dort oben habe ich meinen Vater verloren, welcher hier am 27. Juni 1945 ums Leben kam: er bekam eine Kugel. Tas tut mir sehr leid.“ Die Hoffnung für die Zukunft sind die Aussagen der Studenten, wie die vom Studenten Vojtěch Michalák aus Prag: „Ich bin hier, weil noch viele Menschen von diesen Ereignissen nichts wissen wollen, oder sogar die Morde als gerechte Vergeltung finden. Wir denken, dass es wichtig ist, an diese Geschehnisse zu erinnern. Wir sollen Ruhe in unseren Seelen finden.“ Neben dem Prager

Gymnasium kamen auch Studenten des Kaadener Gymnasiums, angeführt von der Lehrerin Frau Marcela Svejková. „Diese Aktion ist sehr wichtig,“ sagte sie. „Ich schlug es den Schülern vor und wir sind hier mit neun Studenten.“ Man bräuchte viel, viel mehr wahrheitsbedürftige Studenten aus dem ganzen Sudetengebiet, die in ihren Familien nachfragen würden: „Lieber Opa, wie und warum konnte so etwas passieren?“ Etwa zwei Kilometer vom Zentrum Postelbergs liegt der Lewanitzer Fasanengarten, in welchem hunderte vor allem Frauen und Kinder umgebracht wurden. Auf dem 2022 aufgestellten Holzkreuz ist eine Metalltafel angebracht, mit dem



*o. Botschafter Andreas Kühne bei seiner Rede (2.v. l.)*

*Foto: Richard Šulko*

zweisprachigen Text: „An nutzlosen Opfern 1945: dieses Kreuz steht nicht weit von den Massengräbern, die von der Parlamentskommission im Jahre 1947 gefunden wurden. Es geschähe zur Erinnerung an die ‘Demozide’ der einheimischen

deutschen Bevölkerung im Mai und Juni 1945. Herrn Bohumír Bunža und Opfern gewidmet.

### **Deutscher Botschafter auf dem Saazer Marktplatz...**

Als die Wandergruppe nach Saaz

kam, besuchte sie die örtliche Synagoge und dann kamen alle auf den Marktplatz, wo schon Martin Kos vom „Saazer Verschönerungskollektiv“ wartete. Auch seine Exzellenz Andreas Kühne, Botschafter der Bundesrepublik Deutschland in der Tschechischen Republik von der Deutschen Botschaft in Prag, und Herr Radim Laibl, Bürgermeister von Saaz, mit mehreren Stadträten, nahmen die Einladung zur Teilnahme an der Gedenkfeier für die Opfer der Nachkriegsgewalt in Saaz auch an. Es wurden Blumen an der Dreifaltigkeitssäule niedergelegt und Kos brachte detailliert die Ereignisse aus 1945 vor. Nach Martin Kos sprach der Botschafter Andreas Kühne. In seiner Ansprache erwähnte er auch die Tatsache, wenn man sich nicht der Geschichte stelle, kommt sie in einem neuen Gewand zurück. Er erwähnte auch die Verantwortung Deutschlands für die mehr als 300 Tausend Opfer im Zweiten Weltkrieg in der Tschechoslowakei. Deutschland entschädigt die Opfer und hält die Erinnerung wach. Kühne erwähnte auch, dass die alten Gespenster wieder auftauchen. „Ich bin überzeugt, nur wer ehrlich in den Spiegel sieht, kann vermeiden alte Irrtümer und

*u.: Schüler suchen sich Namen der Ermordeten aus*

*Foto: Richard Šulko*



Fehler und Feinbilder wieder u beleben,“ so Kühne.  
Ein Gebet zum Abschluss der Gedenkstunde sprach in Deutsch und Tschechisch der P. Mgr. Vilém M. Štěpán, O.Praem.

**Der Bund gratuliert zum Geburtstag im August:**  
Vetta(r Jürgen Fechter am 6. 8. Zum 58. In Riedstadt/Kumerau

### Jahresprogramm 2024

Jeden letzten Sonntag im Monat: Tanzprobe  
Online mit Details hier: [www.deutschboehmen.com/calendar](http://www.deutschboehmen.com/calendar) (rechts oben)  
Änderungen vorbehalten

#### 19.- 21. 7. 2024

Vinzensifest in Wendlingen am Neckar, mit den Målaboum

#### 11. 8. 2024:

Tanzprobe mit Grillnachmittag in Neumarkt

#### 17. 8. 2024

Laurentiusfest in Chodau

#### 3. 9. 2024:

Ausstellungseröffnung im Marienbader Museum: Franz Gruß

#### 30.- 8.- 1. 9. 2024:

Erntedankfest in Chrudim Mit „Målas“ und „Målaboum“

#### 7. 9. 2024:

Tag der Minderheiten im Karlsbader Bezirk in Falkenau

#### 13.- 15. 9. 2024

Egerländer Autorenlesung in Karlsbad, Johnsdorf b. Böhmisches Leipa, Haindorf

#### 27.- 29. 9. 2024

Bildungsseminar in Tepl

#### 19.- 20. 10. 2024:

AEK- Begegnung in Marktredwitz

#### 26. 10. 2024:

Tanzprobe

#### 30. 11. 2024:

5. Weihnachtslesung aus Otfrieds Preußlers "Flucht nach Ägypten" mit dem Schauspieler Wolfram Ster und dem Duo "Bojaz" (Andrea und Gerhard Ehrlich) in Karlsbad

### Jahresprogramm 2025

#### 5. 7. 2025

Braunauer Heimattag am Heiligenhof in Bad Kissingen mit den Målaboum

*Änderungen vorbehalten*

#### Impressum

Heimatruf  
erscheint monatlich  
reg. Nr.: MK ČR E 22227  
dieses Periodikum wird durch das Kulturministerium der Tschechischen Republik unterstützt



Herausgeber:

Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.

IČ: 04221206

Verantwortlich:

Richard Šulko Vorsitzender

Anschrift:

Bund der Deutschen in Böhmen, e.V.  
Plachtin 57

331 63 Nečtiny, Tschechien

Tel.+420 373 315 721

e-Mail:

[richard@deutschboehmen.com](mailto:richard@deutschboehmen.com)

[www.deutschboehmen.com](http://www.deutschboehmen.com)

Redaktion:

Richard Šulko

Druck:

Typos, tiskařské závody, s.r.o.

Nádražní 473/3

339 01 Klatovy

Tschechische Republik

Der Einsendeschluss der Beiträge

ist der 25. des vorhergehenden Monats.

Die zugesandten Beiträge werden nicht zurückgeschickt

Kontos: für Tschechien:

Česká spořitelna Plzeň

Konto-Nr.: 4026887349/0800

für EU:

Nr. 222382947, BLZ: 780 50 000

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN:

DE56 7805 0000 0222 3829 47

BIC: BYLADEM1HOF

Abo: 150,-Kč/15,- EUR

Einzelpreis: 13,- Kč/1,- EUR

#### Bestellformular bitte in einen Umschlag

#### hineingeben und an folgende Anschrift senden:

Richard Šulko, Plachtin 57, 331 63 Nečtiny, Česká republika  
bitte Druckbuchstaben benutzen:

Vorname, Name: .....

Straße, Nr.: .....

PLZ / Ort: .....

Land: .....

Ich bestelle hiermit den „Heimatruf“ ab der Nr./Jahr: .....

Den Betrag 15,- € für's ganze Jahr

überweise ich auf das Konto Nr. 222382947, BLZ: 7805

bei der Sparkasse Hochfranken

IBAN: DE56 7805 0000 0222 3829 47

BIC: BYLADEM1HOF

oder bei der Česká spořitelna Plzeň

č.ú.: 4026887349/ BLZ: 0800 ( 150,- Kč)

\*zahle / zahlte ich an:

\* das nicht passende bitte streichen